Gütesiegelverbund Weiterbildung e.V.

Geschäftsbericht 2017

1. Allgemeine Entwicklungen 3
1.1. Jährliche Fachtagungen 3
1.2. Corporate Identity/Neues Siegel 3
1.3. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) 4
1.4. Deutscher Qualifikationsrahmen (DQR) 4
2. Fortbildungen 4
2.1. Fortbildungen für Gutachterinnen und Gutachter des Gütesiegelverbundes 5
3. Zertifizierungsstelle 6
3.1. Zahlen, Daten, Fakten 6
3.2. Das Qualitätsmanagement-Modell nach Gütesiegelverbund Weiterbildung Branchenmodell Weiterbildung - Version 2015 und das Entwicklungsverfahren 6
3.3. Das Qualitätsmanagement-Modell nach Gütesiegelverbund Weiterbildung - BNE – Spezifikation, Bildung für Nachhaltige Entwicklung 6
4. Projekte 7
4.1. DQR-Support für Einrichtungen - Anforderungen an Qualitätsentwicklung und -sicherung unter Berücksichtigung von Domänenspezifikationen 7
4.2. Weiterentwicklung des Qualitätsmanagement-Modells des Gütesiegelverbund Weiterbildung e.V. unter Aufnahme der Landesstrategie Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) 7
4.3. Qualität und Qualitätssicherung im Digitalen Lernen - Qualitätssicherungsverfahren in einer zunehmend digitalen und heterogenen Lernumgebung: Entwicklung von Qualitätskriterien für digitale Medien 7
5. Kontakte und Außenvertretung 8
5.1. Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen 8
5.2. Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen 8
5.3. QUA-LiS NRW - Supportstelle Weiterbildung 8
5.4. Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesbildungsverbände (BALB) 9
5.5. Weiterbildung Hessen e.V. 9
5.6. Dt. Referenzstelle für Qualitätssicherung in der beruflichen Bildung (DEQAVET) 9
5.7. APV-Zertifizierungs GmbH 9
6. Gremien und Personal 10
6.1. Mitglieder 10
6.2. Vorstand 10
6.3. Beirat 10
6.4. Personal 10
7. Ausblick 11

1. Allgemeine Entwicklungen

Der nachfolgende Geschäftsbericht gibt Auskunft über die Tätigkeitsfelder, die vom Vorstand, von der Geschäfts- und Zertifizierungsstelle organisiert und umgesetzt wurden. Aus der Praxis der Weiterbildung für die Praxis der Weiterbildung. Dieser Grundsatz gilt unverändert und bestimmt das Handeln aller Akteure.

1.1. Jährliche Fachtagungen

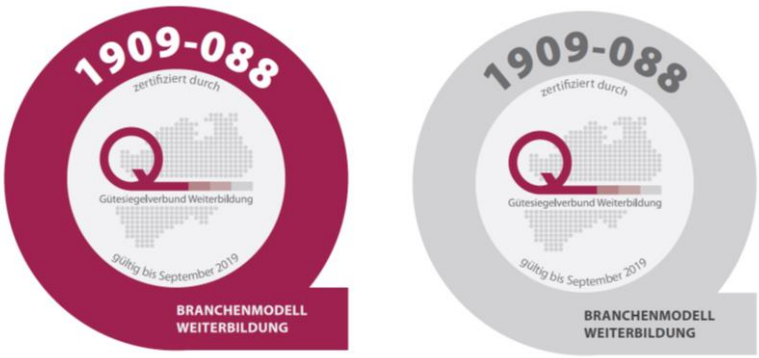
Es hat schon Tradition, dass der Gütesiegelverbund in einer Fachtagung ein bildungspolitisches Thema intensiv berät, diskutiert und abschließt, das im vergangenen Geschäftsjahr Zeit und Raum in Projekten eingenommen hat. Die diesjährige Fachtagung zur Qualitätssicherung im digitalen Lernen in der Weiterbildung zeigte vielfältige Facetten von Digitalisierung auf und lud zum Dialog mit Wissenschaft und beruflicher Bildung ein. Als neuer Partner wurde die Deutsche Referenzstelle für Qualitätssicherung gewonnen.

Der Gütesiegelverbund Weiterbildung bleibt weiterhin ein wichtiger Impulsgeber für die Qualitätsdiskussion in der Weiterbildung im Rahmen des lebenslangen Lernens, für Wissenschaft und Praxis und ist ein verlässlicher Partner für Institutionen, Behörden und andere Akteure der Bildungspolitik.

1.2. Corporate Identity/Neues Siegel

Im Zuge der Neuausrichtung der Corporate Identity wurde die Homepage des Gütesiegelverbundes 2017 fertiggestellt. Der interne Bereich ist vollständig mit allen relevanten Informationen, die den Ablauf des Zertifizierungsverfahrens betreffen gefüllt worden. Das QM-Fachportal enthält alle Arbeitshilfen des Gütesiegelverbundes und wird sukzessive weiterentwickelt.

Visitenkarten, Briefpapier, die Einführung einer neuen Schrifttype, um hier nur einiges zu benennen, sowie ein neues Siegel für zertifizierte Einrichtungen/Organisationen wurden entwickelt. Das Siegel wird seit Januar 2018 eingesetzt.



Das neue Siegel enthält die Zertifikatsgültigkeit [Beispiel: 1909 = September 2019], die Kundennummer der Einrichtung [Beispiel: 088] und das QM-Modell [Beispiel: Branchenmodell Weiterbildung] auf das sich das Siegel bezieht. Es wird in zwei Farben vorgehalten und mit dem Zertifikat an die Einrichtung/Organisation verschickt.

Das Logo des Gütesiegelverbundes, dass die Mitglieder darüber hinaus nutzen können, befindet sich im internen Bereich der Homepage. Dies kann unverändert eingesetzt werden, wenn die Einrichtung/Organisation auf ihrer eigenen Homepage die Mitgliedschaft im Verein des Gütesiegelverbundes verdeutlichen möchte.

1.3. Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Die Arbeit des Gütesiegelverbundes im Bereich BNE für die gemeinwohlorientierte Weiterbildung findet über NRW hinaus Beachtung. So wird im Bericht der länderoffenen Arbeitsgruppe Qualitätsentwicklung der Umweltministerkonferenz (UMK) zur Situation und zu den Erfahrungen in den Ländern mit etablierten Zertifizierungen als Instrumente der BNE-Qualitätsentwicklung für NRW auf die BNE-Spezifikation des Gütesiegelverbund Weiterbildung ausdrücklich hingewiesen.

Im unabhängigen Fachbeirat der BNE-Zertifizierung von außerschulischen Bildungsanbietern der NUA (Natur- und Umweltschutz Akademie NRW) hat der Gütesiegelverbund mitgewirkt und wird diese Arbeit auch 2018 fortführen.

Ferner erhielt der Gütesiegelverbund von der Natur- und Umweltschutz Akademie NRW den Auftrag zur Überarbeitung des Konzeptes zur Zertifizierung von außerschulischen Bildungsanbietern sowie dem Leitfaden BNE zur Antragstellung.

Als Kooperationspartner beteiligt sich der Gütesiegelverbund darüber hinaus an dem Projekt des Instituts für Kirche und Gesellschaft der ev. Kirche von Westfalen (IKG).

1.4. Deutscher Qualifikationsrahmen (DQR)

Das Thema DQR beschäftigte den Gütesiegelverbund auch über das 2017 abgeschlossene Projekt hinaus. Für die nicht-formale Bildung gibt es bisher noch kein geregeltes und beschlossenes Verfahren zur Anerkennung von Qualifizierungen. Der Beratungsprozess der zuständigen Gremien ist noch nicht abgeschlossen.

Der Gütesiegelverbund hat das Thema DQR und die damit verbundenen Auswirkungen auf die Weiterbildung im Arbeitsausschuss Bildung der freien Wohlfahrtspflege und im Gesprächskreis der Landesorganisationen der Weiterbildung NRW vorgestellt und beraten. Weitere konzertierte Aktivitäten wie ein Runder Tisch DQR stehen für 2018 auf der Agenda.

Das DQR-Büro organisiert zurzeit ein Pilotprojekt zum Xpert Business der Volkshochschulen, das Anfang 2018 starten soll und bei dem die Praktikabilität des Anerkennungsverfahrens als Grundlage einer künftigen Verfahrensregelung zur EQR Anerkennung überprüft werden soll. Der Gütesiegelverbund wurde angefragt und wird mit seiner Expertise in das Pilotprojekt eingebunden sein.

2. Fortbildungen

Im Bereich der Fortbildungen hat sich die Arbeit in der Arbeitsgruppe bewährt, der Marita Klawe (Geschäftsführender Vorstand), Christel Fissahn (Geschäftsführerin), Michael Schreiber (Vorstand) und Vincenz Holthaus (Trainer/Gutachter) angehören. Das Planungstreffen fand Anfang 2017 statt.

Das aktuelle Fortbildungsangebot findet sich auf unserer Homepage unter der bekannten Webadresse www.guetesiegelverbund.de. Ergänzende Veranstaltungshinweise und Erinnerungen senden wir regelmäßig per E-Mail. Die Mitglieder werden einmal jährlich via E-Mail aufgefordert ihre Themenvorschläge einzubringen.

Insgesamt haben sich 190 Interessentinnen und Interessenten angemeldet. Davon haben letztendlich 148 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an 16 Veranstaltungen teilgenommen. Die 3-tägige Qualitätsmanagementbeauftragten-Fortbildung als Kompaktkurs zweimal innerhalb des Programmjahres anzubieten, hat sich auch 2017 wieder bewährt. Es haben 27 Personen teilgenommen.

Neu entwickelt wurde die „Fortbildung zur/zum QM-Prozessbegleiter/in". Aus sieben unterschiedlichen Workshops können fünf individuell ausgewählt werden. Anforderungen an QMB`s werden sich nachhaltig verändern. Über fachliches QM-Wissen hinaus sind weitere personale Kompetenzen von großer Bedeutung. Ein für die Einrichtung angemessenes und flexibles Qualitätsmanagement-System nachhaltig zu gestalten und dies als Teamaufgabe zu verstehen, macht die/den neue(n) „QM-Prozessbegleiter/in" zukünftig aus. Die Fortbildungsreihe ist im Herbst 2017 mit dem Workshop „Weg von den Standards als starre Vorgabe, hin zu flexiblen Prozessen!" gestartet. Alle Workshops in dieser Fortbildungsreihe werden in jährlichen Durchläufen über einen Zeitraum von drei Jahren angeboten.

Sehr gefragt waren auch die Workshops „Die neue EU-Datenschutz-Grundverordnung - was sich ändert und was bleibt" und der „QM-Refresher-Tag - Die Rezertifizierung steht an – was ist zu tun?". Beide waren mit 16 Teilnehmenden ausgebucht.

Inhouse-Veranstaltungen wurden im Bereich der Fortbildung für insgesamt 41 Teilnehmer und Teilnehmerinnen durchgeführt.

Die zweite „Trägerübergreifende Qualifizierung für Leitungskräfte in der gemeinwohlorientierten Weiterbildung in NRW (PASS)" wurde im Berichtsjahr mit 16 Teilnehmenden abgeschlossen.

Mit unserem Kooperationspartner Weiterbildung Hessen e.V. wurde im März ein zweitägiger Workshop zum Thema „Qualitätssicherung durch Evaluation – Basiswissen, Konzeption und Durchführung" in Köln durchgeführt. Weitere Fortbildungsangebote unseres Kooperationspartners sind auf der Homepage www.weiterbildunghessen.de zu finden. Die Mitglieder des Gütesiegelverbundes erhalten bei Weiterbildung Hessen alle Fortbildungen zu den reduzierten Teilnahmegebühren für Mitglieder.

Eine Tagesveranstaltung mit dem Titel „Rund um die AZAV" wurde als gemeinsame Veranstaltung mit unseren Kooperationspartnern APV Zertifizierungs GmbH und Weiterbildung Hessen e.V. in Kassel veranstaltet.

Bis heute haben rund 2.000 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen von Weiterbildungseinrichtungen an den Fortbildungen des Gütesiegelverbundes teilgenommen.

2.1. Fortbildungen für Gutachterinnen und Gutachter des Gütesiegelverbundes

Dreimal jährlich treffen sich unsere Gutachtenden zu halbtägigen und kostenfreien Fortbildungsveranstaltungen, um den Prozess der Kalibrierung sowie die kollegiale Beratung zu fördern und an unterschiedlichen Themen des Qualitätsmanagements zu arbeiten. In diesem Jahr gab es zwei zentrale Themen, zu denen externe Referentinnen eingeladen wurden.

Für das Thema BNE konnte Dr. Christa Henze, Universität Duisburg-Essen gewonnen werden. Sie führte unter der Fragestellung „Wie können wir die Zukunft auf diesem Planeten gemeinsam gestalten?" in das Thema ein, bevor im Anschluss die neuen BNE-spezifische Standards des Gütesiegelverbundes beraten wurden.

In das zweite Thema „Fallstricke vermeiden - Rechtsfragen rund um die Weiterbildung - Dozenten/innen - Freiberufler/innen oder Mitarbeiter/innen?" führte Beate Puplick, Fachanwältin für Arbeitsrecht und Wirtschaftsmediatorin ein. Im Anschluss fand eine gemeinsame Arbeit mit den 17 Standards des Qualitätsbereichs 2 – Personal und Professionalisierung statt.

3. Zertifizierungsstelle

3.1. Zahlen, Daten, Fakten

Insgesamt 64 Zertifizierungsverfahren wurden 2017 erfolgreich beendet. Unter den 2017 bereits abgeschlossenen und über das Jahr hinaus noch laufenden Zertifizierungsverfahren finden sich 11 Erstzertifizierungen. Hierzu zählen drei Einrichtungen, die bereits bei anderen Anbietern zertifiziert waren und sich zu einem Wechsel zum QM-Modell des Gütesiegelverbundes entschieden haben.

Rund 23 akkreditierte Gutachterinnen und Gutachter sind in diesen Verfahren eingesetzt worden.

Nach dem Entwicklungsverfahren haben im Berichtsjahr 23 Einrichtungen ihr Verfahren bereits erfolgreich abgeschlossen, weitere 12 Einrichtungen befinden sich in einer noch laufenden Rezertifizierung nach dem Entwicklungsverfahren.

2018 stehen zum jetzigen Zeitpunkt 43 Zertifizierungsverfahren an. Darunter befinden sich 3 Erstzertifizierungen sowie 13 Einrichtungen, die die 4. Zertifizierung anstreben und fünf Einrichtungen, die bereits das 5. Zertifizierungsverfahren durchlaufen werden.

Seit Bestehen des Gütesiegelverbundes sind 31 Abgänge zu verzeichnen. Gründe dafür sind u.a.: Fusionen (15), Verfahren wurden von Seiten des Gütesiegelverbundes abgebrochen (2), das Zertifikat wurde der Einrichtung entzogen (1). Insgesamt hat die Zertifizierungsstelle bislang mehr als 580 Zertifizierungsverfahren organisiert.

3.2. Das Qualitätsmanagement-Modell nach Gütesiegelverbund Weiterbildung Branchenmodell Weiterbildung - Version 2015 und das Entwicklungsverfahren

Mit Veröffentlichung des QM-Modells in der Version 2015 und der Freigabe des Entwicklungsverfahrens wurde zeitgleich vereinbart, dass sich die beteiligten Akteure (Vorstand, Beirat, Gutachtende, Geschäfts- u. Zertifizierungsstelle) in ca. zwei Jahren zur Evaluation zusammenfinden sollten. Dieser Fachaustausch fand im September 2017 statt. Berücksichtigt und beraten wurden alle bis dato in der Zertifizierungsstelle eingegangenen Rückmeldungen. Diese wurden einerseits über den Evaluationsbogen, der nach Abschluss des Zertifizierungsverfahrens an die Einrichtungen/Organisationen verschickt wird ermittelt. Andererseits erfolgten Rückmeldungen im Bereich der Fortbildungen, von den Gutachtenden und in vielen Gesprächen mit Einrichtungen/Organisationen direkt.

Bis zum Jahresende wurden die entsprechenden Änderungen sowohl in die Standards als auch in alle weiteren Dokumente eingearbeitet. Die Veröffentlichung wird im ersten Quartal 2018 erfolgen.

3.3. Das Qualitätsmanagement-Modell nach Gütesiegelverbund Weiterbildung - BNE – Spezifikation, Bildung für Nachhaltige Entwicklung

Die Weiterentwicklung des Qualitätsmanagement-Modells des Gütesiegelverbund Weiterbildung e.V. unter Aufnahme der Landesstrategie „Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)“ wurde abgeschlossen. (vgl. Abschnitt 4.2 und 5.2). Das definierte Ziel aller Beteiligten, ein Verfahren für die Praxis zu entwickeln, dass Einrichtungen, die sich unter Verwendung der BNE-spezifischen Ergänzung beim Gütesiegelverbund Weiterbildung re-/zertifizieren lassen, die gleichwertige Anerkennung durch das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen erhalten, wurde erreicht. Das Siegel des Ministeriums kann gleichwertig neben dem Siegel des Gütesiegelverbundes von den Einrichtungen genutzt werden.

4. Projekte

4.1. DQR-Support für Einrichtungen - Anforderungen an Qualitätsentwicklung und -sicherung unter Berücksichtigung von Domänenspezifikationen

Im Rahmen des Projektes „DQR-Support für Einrichtungen - Anforderungen an Qualitätsentwicklung und -sicherung unter Berücksichtigung von Domänenspezifikationen" sollte analysiert werden, inwieweit domänenspezifische Festlegungen für die non-formale Bildung in einem kompetenzbasierten System für die gemeinwohlorientierte Weiterbildung möglich sind. Im März 2017 wurden Schlussfolgerungen und Ideen zur Weiterentwicklung vorgelegt:

Eine Strukturierung des Feldes/die Entwicklung von Domänen zur Einordnung von Qualifikationen in den DQR ist sinnvoll, um mit Hilfe eines solchen „Ordnungsinstrumentariums" Weiterbildungsangebote systematisch und effizient einordnen zu können. Kompetenzmatrizen in den Themenfeldern „Lernergebnisbeschreibungen und -feststellungen" lassen sich bei vorliegenden Domänen durchaus entwickeln. Auf Grund der starken Heterogenität und Differenzierung der Weiterbildung, die sich sowohl auf Institutionen als auch auf die Bildungsangebote (Domäne und Umfang, thematische Tiefe und Breite, allgemeine Kontexte und Spezialisierungen) beziehen, macht es Sinn größere Bereiche/Domänen zu definieren, die ähnliche Feldstrukturen, Themenbereiche und Handlungskontexte ausweisen. Diese lassen sich auch als sektorale oder domänenspezifische Qualifikationsrahmen entwickeln, die die Kompetenzkategorien des DQR aufnehmen und die Kompetenzdimensionen des DQR sektorenspezifisch konkretisieren. Damit wird vor allem die Kompetenzorientierung der Weiterbildungseinrichtungen gestärkt, sowie mehr Orientierung und Vergleichbarkeit der Bildungsangebote aus dem jeweiligen Lernfeld oder Handlungsbereich ermöglicht.

Der vollständige Abschlussbericht ist auf der Homepage des Gütesiegelverbundes hinterlegt.

4.2. Weiterentwicklung des Qualitätsmanagement-Modells des Gütesiegelverbund Weiterbildung e.V. unter Aufnahme der Landesstrategie Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Das vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft geförderte Innovationsprojekt wurde im März 2017 abgeschlossen. Vorgelegt und auf der Homepage des Gütesiegelverbundes veröffentlich ist das vom Beirat am 23.06.2017 verabschiedete Qualitätsmanagement-Modell nach Gütesiegelverbund Weiterbildung - BNE – Spezifikation, Bildung für Nachhaltige Entwicklung. Die Spezifizierung schließt nahtlos an das Qualitätsmanagement-Modell an und nimmt eine Akzentuierung mit Blick auf die Erfordernisse einer nachhaltigen gesellschaftlichen Entwicklung vor. Der Bildung für nachhaltige Entwicklung kommt eine Schlüsselrolle für die Gestaltung nachhaltiger gesellschaftlicher Prozesse zu, die den Ansprüchen gegenwärtiger und zukünftiger Generationen gerecht werden sollen.

4.3. Qualität und Qualitätssicherung im Digitalen Lernen – Qualitätssicherungsverfahren in einer zunehmend digitalen und heterogenen Lernumgebung: Entwicklung von Qualitätskriterien für digitale Medien

Anliegen des Projektes war die Entwicklung von qualitätssichernden Verfahren, welche die einzelne Weiterbildungseinrichtungen von der Pflicht entlastet, selbst jedes digitale Verfahren im Zusammenhang mit Lehren und Lernen in der Erwachsenenbildung, jedes Format, jede Software oder jedes Produkt daraufhin zu prüfen, ob es den aktuellen Qualitätsstandards genügt bzw. die Bedingungen für deren Einsatz erfüllt. In einer gemeinsamen Online Befragung der Supportstelle Weiterbildung, der Arbeitsgruppen Qualifizierung und Digitalisierung des Gesprächskreises der Landesorganisationen der Weiterbildung und dem Gütesiegelverbund Weiterbildung wurde der Umgang von

Einrichtungen der gemeinwohlorientierten Weiterbildung des Landes NRW mit dem Thema Digitalisierung erfragt. Anschließend wurden Telefoninterviews durchgeführt, die Erfolgsfaktoren für den Einsatz digitaler Anwendungen näher in den Blick nahmen. Die Entwicklung eines Qualitätskriterien-Kataloges für Tools ist ein erstes vorgelegtes Zwischenergebnis. Dies wird mit ausgewählten Einrichtungen der Weiterbildung verifiziert. 2018 erfolgt dann die digitale Umsetzung des Kataloges.

Gefördert wurde das Projekt durch das Ministerium für Kultur und Wissenschaft. Weitere Kooperationspartner in dem Projekt waren die Landesarbeitsgemeinschaft für eine Andere Weiterbildung NRW e.V. (LAAW) und die Qualitäts- und UnterstützungsAgentur – Landesinstitut für Schule (QUA-LiS) – Supportstelle Weiterbildung.

5. Kontakte und Außenvertretung

Für die gemeinwohlorientierte Weiterbildung insgesamt und für den Gütesiegelverbund im Besonderen war die Landtagswahl in NRW und die daraus hervorgegangene neue Landesregierung ein wichtiges politisches Ereignis. Der Gütesiegelverbund freut sich, dass auch die neue Landesregierung der gemeinwohlorientierten Weiterbildung und der Qualitätssicherung beim lebenslangen Lernen einen hohen Stellenwert zumisst. Der Gütesiegelverbund begrüßt, dass die neue Landesregierung einen Parlamentarischen Staatsekretär für die Belange der Weiterbildung berufen hat, der dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen angegliedert ist.

5.1. Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen

Die gute Zusammenarbeit zwischen dem zuständigen Fachministerium und dem Gütesiegelverbund wird auch unter der neuen Regierungsmehrheit fortgesetzt und verstetigt. Sie spiegelt sich auch darin wieder, dass der Parlamentarische Staatssekretär Klaus Kaiser zum Thema Digitalisierung auf der Fachtagung des Gütesiegels einen Wortbeitrag gehalten hat.

5.2. Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen

Einrichtungen der Weiterbildung, die sich unter Verwendung der BNE-spezifischen Ergänzung beim Gütesiegelverbund Weiterbildung re-/zertifizieren lassen, erhalten die gleichwertige Anerkennung durch das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW. Das Ziel, Doppelzertifizierungen zu vermeiden konnte wurde erreicht, auch Dank der guten und konstruktiven Zusammenarbeit mit dem Ministerium.

5.3. QUA-LiS NRW – Supportstelle Weiterbildung

Einmal jährlich kommen der Direktor des QUA-LiS, Eugen Egyptien und der Vorsitzende des Gütesiegelverbundes Jürgen Clausius zu einem Arbeitstreffen zusammen. Zu Beginn des diesjährigen Treffens am 15.02.2017 in der Geschäftsstelle des Gütesiegelverbundes, an dem ebenfalls der Abteilungsleiter der Supportstelle Weiterbildung Horst Kückmann und die Geschäftsführerin des Gütesiegelverbundes Christel Fissahn teilnahmen, wurde noch einmal auf die konstruktive Zusammenarbeit hingewiesen. Diese erfolgte im Geschäftsjahr im Rahmen der zweiten „Trägerübergreifende Qualifizierung für Leitungskräfte in der gemeinwohlorientierten Weiterbildung in NRW (PASS)“ und im Projekt „Qualität und Qualitätssicherung im Digitalen Lernen – Qualitätssicherungsverfahren in einer zunehmend digitalen und heterogenen Lernumgebung: Entwicklung von Qualitätskriterien für digitale Medien“.

5.4. Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesbildungsverbände (BALB)

Auf der BALB Sitzung am 24.06.2017 in Hamburg wurden als neue Sprecherin Christel Fissahn (Gütesiegelverbund Weiterbildung e.V.) und als Vertreter Frank Schröder (k.o.s. GmbH Berlin) gewählt. Die BALB wird sich um die Mitgliedschaft im DIE bewerben. Themen der BALB im Berichtsjahr waren BNE, DQR und Digitalisierung.

5.5. Weiterbildung Hessen e.V.

Die Kooperationsbemühungen wurden zum Jahresende verstärkt aufgenommen, und die Ergebnisse werden in einem Kooperationsvertrag festgelegt. Drei Bereiche wurden dabei in den Blick genommen: Gemeinsame Planung des Fort- und Weiterbildungsprogramms, der Abgleich der Zertifizierungsverfahren inkl. der Standards sowie die personellen und finanziellen Ressourcen. Eine jährlich mindestens einmal stattfindende gemeinsame Sitzung der Vorstände von Gütesiegelverbund und Weiterbildung Hessen wird angestrebt.

5.6. Dt. Referenzstelle für Qualitätssicherung in der beruflichen Bildung (DEQAVET)

Mit der DEQAVET konnte für den Gütesiegelverbund ein neuer Kooperationspartner im Bereich Qualitätssicherung gewonnen werden. Gemeinsam wurde die Fachtagung zur Qualitätssicherung im digitalen Lernen in der Weiterbildung konzipiert und durchgeführt, die zugleich die 5. Regionaltagung der DEQAVET war, um Akteure und Institutionen miteinander zu vernetzen

5.7. APV-Zertifizierungs GmbH

Mit der APV-Zertifizierungs GmbH in Kassel wurde die Zusammenarbeit fortgesetzt. Zwei Gutachtende der APV-Zertifizierungs GmbH wurden in einem eintägigen Seminar mit dem Qualitätsmanagement-System des Gütesiegelverbundes vertraut gemacht. Die sich anschließende Hospitation wurde von einer Gutachterin begonnen.

6. Gremien und Personal

6.1. Mitglieder

Im Berichtsjahr wurden an die Mitgliedseinrichtungen zwei Rundbriefe verschickt, die jeweils aktuelle Informationen aus dem Gütesiegelverbund aufgegriffen haben. Die Umgestaltung des Mitgliederrundbriefes in einen neuen Newsletter wurde nach 2018 verschoben.

Ende 2017 hatte der Verein 192 Mitglieder, die rund 350 Bildungs-/Weiterbildungseinrichtungen repräsentieren. Vier Mitglieder wurden im Berichtsjahr neu aufgenommen, vier Einrichtungen haben den Verein verlassen.

6.2. Vorstand

Am 27.01.2017 hat die Mitgliederversammlung einen neuen Vorstand gewählt. Dieser hat mir der konstituierenden Sitzung am 14.03.2017 seine Arbeit aufgenommen. Im lfd. Geschäftsjahr ist der Vorstand drei Mal zur zusammengekommen. Zusätzliche Beteiligung erfolgte im Bereich der Projekte und in der Beratung mit dem Beirat des Gütesiegelverbundes.

Die Arbeitsbereiche des geschäftsführenden Vorstandes:

Außenvertretung, Gremien, Personal	Jürgen Clausius
Fortbildungen	Marita Klawe
Schatzmeister	Andreas Hölscher
Marketing	Rita Weißenberg

Mitwirkung des Vorstandes in Arbeitsgruppen:

AG Fortbildung	Marita Klawe, Michael Schreiber
AG Marketing	Norbert Geier, Dr. Ludger Gruber, Jörg Neuhaus, Ute Plaumann, Rita Weißenberg

6.3. Beirat

Die einzelnen Beiratsmitglieder waren als Paten insgesamt in 64 Zertifizierungsverfahren eingebunden.

Der Beirat in Gänze kam 2017 einmal zusammen, um an der Evaluation des Qualitätsmanagement-Modells nach Gütesiegelverbund Weiterbildung Branchenmodell Weiterbildung – Version 2015 sowie dem Entwicklungsverfahren mitzuwirken. Weitere Beteiligung einzelner Beiratsmitglieder erfolgte im Bereich BNE.

6.4. Personal

Das hauptberufliche Team des Gütesiegelverbundes ist unverändert und besteht aus vier hauptberuflichen Mitarbeiterinnen, die alle in Teilzeit beschäftigt sind. Unterstützung erhielt das Team durch eine studentische Hilfskraft, die erst als Praktikantin in der Geschäfts- und Zertifizierungsstelle tätig war und zum Herbst als Werksstudentin im Bereich des Projektes Digitales Lernen eingesetzt werden konnte.

7. Ausblick

Die qualitätsorientierte Weiterbildung weiterhin durch einen umfassenden Support zu unterstützen, bleibt auch für 2018 Leitlinie unseres Handelns. Bildung für nachhaltige Entwicklung wird auch 2018 ein zentrales Thema im Gütesiegelverbund sein. Die Arbeitsgruppe Marketing wird die zukünftige Ausrichtung des Gütesiegelverbundes perspektivisch in den Blick nehmen.

Ein intensives und arbeitsreiches Jahr 2017 wurde erfolgreich abgeschlossen. Bedanken möchten wir uns bei allen Akteuren, die zahlreich zum Gelingen beigetragen haben. Den Mitgliedern, dem Vorstand, dem Ehrenvorsitzenden, dem Beirat, den Gutachter/inne/n und natürlich den Mitarbeiterinnen in der Geschäfts- und Zertifizierungsstelle. Ein Dank gilt auch den Partnern in der Wissenschaft, in den Ministerien und in den Bezirksregierungen.

Im Namen des Vorstandes

Jürgen Clausius
Vorsitzender

Rita Weißenberg
Stellv. Vorsitzende

Marita Klawe
Stellv. Vorsitzende

Andreas Hölscher
Schatzmeister